

# Kunstleder und Plastik : Zürich : Dachstockumbau von Sergio Caverio + Luca Deon

Autor(en): **Peter, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **13 (2000)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-121407>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rechts: Der Wohnraum – Stützen und Querbalken definieren ein kleines Quadrat. Oben am Schrank ist ein Spiegel montiert, der Dachstock geht theoretisch weiter

Unten: Dusche wie im Intercity Nightliner. Rechts eine mehrflügelige Türe, um Dusche und Schlafraum vom Rest der Wohnung abzutrennen



Fotos: Christine Blaser

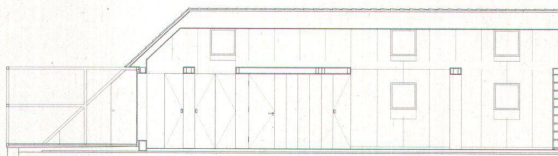
## Kunstleder und Plastik

**Sergio Cavero und Luca Deon haben einen Dachstock ausgebaut. Sie schufen eine Wohnung mit weiss-beigen Räumen aus Kunstleder und Kunststoff, die an die Science-fiction-Filme der Siebzigerjahre erinnern, zum Beispiel an die Raumschiffe in Alien von Ridley Scott.**

Das Dach hat eine präzise Geometrie. Die Dachschrägen ergeben zusammen ein rechtwinkliges Dreieck, das heisst ein halbes Quadrat, darin steht ein kleineres ganzes Quadrat, definiert durch die Stützen und Querbalken. Die Architekten stellten sich die Aufgabe, diese Geometrie im Raum spürbar zu machen. Das taten sie unter anderem mit einem spiegelnden Boden aus Kunstharz. Der Raum erscheint mit der Spiegelung als ein auf die Kante gestellter Würfel. In einer Hälfte des Dachstocks, beidseits zwischen Stützen und Dachschräge, integrierten die Architekten Küche, Bad, Toilette und Schlafraum. Mehrflügelige Türen trennen diese Räume von der Mitte des Dachraumes ab. Die Türen sind so konstruiert, dass sie in den Mittelteil hineingreifen, auf diese Weise kann aus dem Schlafraum und der gegenüberliegenden Toilette ein Raum gegen den Rest der Wohnung abgegrenzt werden.

Rechts: 1 ins Walmdach eingeschnittene Terrasse, 2 Resträume für Technik, 3 Toilette und Dusche, 4 Schlafraum, 5 Küche, 6 Wohnraum

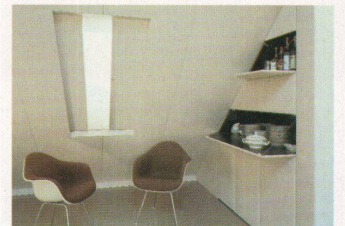
Schnitt: Auf die Querbalken ist ein zusätzliches Bett gelegt, der Terrasseneinschnitt



### Alles inklusive

Im Dachstock wird keine Familie wohnen, es ist zusätzlicher Wohnraum für jemanden, der unterwegs ist – einmal hier arbeitet, einmal dort wohnt und umgekehrt. Cavero und Deon liessen sich deshalb vom Fahrzeug-Innenbau inspirieren. Die Wohnung hat keine Möbel, alles ist eingebaut. Sie funktioniert auf kleinstem Raum für jemanden, der nur vorübergehend hier ist. Die Dachschrägen sind mit Sperrholzplatten ausgelegt, worauf Kunstleder in weiss-beigem Farbton aufgezogen ist. Das hat akustische und isolations-technische Qualitäten, es fühlt sich weich und warm an, wie eine Haut, erinnert an den Innenraum von Autos. Das Kunstleder läuft den Empfindungen eines geschulten Geschmacks entgegen, der Kunstleder in dieser Verwendung nie goutieren würde. Hier passt es.

René Peter



Die Fensterläden sind nach dem Modell von Flugzeugfenstern gestaltet, rechts ausklappbare Geschirrschränke

Dachstockausbau Zürich, 1999

Langackerstrasse 16, Zürich  
 Bauherrschaft: Madeleine Hirsiger  
 Architekten: Sergio Cavero & Luca Deon, Zürich/Luzern  
 Direktauftrag  
 Feinschreinerarbeit und Innenausbau:  
 Peter Burkhardt, Wädenswil  
 Anlagekosten (BKP1-9): Fr. 330 000.-  
 Kosten (BKP2/m<sup>2</sup>): Fr. 590.-

